

Allerthal-Werke AG

- WKN 503 420 (ISIN DE 0005034201) -

Halbjahresfinanzbericht 2012

Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2012

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte

Die internationalen Aktienmärkte standen im ersten Halbjahr 2012 unverändert unter dem Eindruck der Staatsschuldenkrise in der Eurozone. Neben Griechenland gerieten die Schwergewichte Italien und Spanien an den Kapitalmärkten zunehmend unter Druck und hatten deutlich höhere Finanzierungskosten hinzunehmen. Ein neuer Höhepunkt der Krise, markierte die Tatsache, dass Spanien nicht mehr in der Lage war, die notwendige Restrukturierung und Kapitalisierung seines Bankensektors aus eigener Kraft zu stemmen.

Während die südeuropäischen Länder der Eurozone mit der Rezession kämpften, zeigte sich die deutsche Wirtschaft noch robust. Trotz der anhaltenden Schwierigkeiten in der Eurozone konnte die deutsche Industrie in den ersten beiden Frühjahrsmonaten ihre Exportleistung ausweiten und auch einen höheren Auftragseingang verbuchen. Im Juni stuften die deutschen Unternehmen ihre Geschäftserwartungen allerdings deutlich zurück.

Vor dem Hintergrund der Bonitätsdivergenzen innerhalb der Eurozone erreichte die Umlaufrendite von Bundesanleihen im ersten Halbjahr ein neues Rekordtief. Der deutsche Leitindex DAX zeigte sich einmal mehr überaus volatil. Zunächst startete der Index fulminant in das Jahr 2012 und erreichte im März einen Höchststand von 7.157 Punkten (+ 21 % zum 31.12.2011). Bis Anfang Juni gab der DAX diese Gewinne jedoch fast vollständig wieder ab und verzeichnete bei 5.914 Punkten seinen Halbjahrestiefststand. Zum Halbjahresresultimo schloss der Leitindex dann bei 6.416 Punkten (+ 8,7 % zum 31.12.2011).

2. Geschäftsentwicklung

Wesentliche Teile des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtszeitraum resultieren aus Veräußerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens, aus Zuschreibungen gemäß § 253 HGB sowie aus Dividendeneinnahmen.

Neben den unabweisbaren Kosten für die Unternehmensführung bestimmen die stichtagsbedingt zu bildenden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens die Aufwandseite.

3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2012 betrug ./ 52 TEUR (430 TEUR im 1. Hj. 2011), der Halbjahresfehlbetrag ebenfalls ./ 52 TEUR (430 TEUR Halbjahresüberschuss im 1. Hj. 2011). Im Halbjahresfehlbetrag sind jenseits der

Abschreibungen auf die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens keine außerordentlichen Aufwands- oder Ertragspositionen enthalten.

Zum Halbjahr setzten sich die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt 180 TEUR (782 TEUR im 1. Hj. 2011) zusammen aus abgeschlossenen Wertpapiertransaktionen im Anlagevermögen in Höhe von 174 TEUR sowie Wertpapiertransaktionen im Umlaufvermögen in Höhe von 6 TEUR.

Stichtagsbedingte Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens mussten im 1. Halbjahr 2012 in Höhe von 292 TEUR (287 TEUR im 1. Hj. 2011) vorgenommen werden.

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren Abschreibungen in Höhe von 27 TEUR zu verrechnen (10 TEUR im 1. Hj. 2011).

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind 122 TEUR (99 TEUR im 1. Hj. 2011) Zuschreibungen enthalten. Diese Position ist gemäß § 253 Abs. 5 HGB zu bilden. Sie betrifft Wertaufholungen auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand. Vom Gesamtbetrag in Höhe von 122 TEUR entfallen 28 TEUR (0 TEUR im 1. Hj. 2011) auf Beteiligungen, 53 TEUR (99 TEUR im 1. Hj. 2011) auf Wertpapiere des Anlagevermögens und 41 TEUR (0 TEUR im 1. Hj. 2011) auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum bei 177 TEUR (217 TEUR im 1. Hj. 2011). Ergebnisabhängiger Personalaufwand war dabei aufgrund des Halbjahresfehlbetrags nicht zu berücksichtigen (31 TEUR im Hj. 2011).

Eine zeitanteilige Auflösung der Pensionsrückstellung bzw. eine Anpassung der Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB (i.d.F. des BilMoG) erfolgte zum 30.06.2012 nicht. Der Ermittlungsaufwand einerseits und die möglichen Auswirkungen auf Bilanz und G+V-Rechnung andererseits stünden in keinem vernünftigen Verhältnis.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 183 TEUR (191 TEUR im 1. Hj. 2012).

Im Berichtszeitraum wurden Dividendenerträge auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 324 TEUR (255 TEUR im 1. Hj. 2011) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind.

Auf der Zinsseite standen Erträgen in Höhe von 10 TEUR (1 TEUR im 1. Hj. 2011) Zinsaufwendungen in Höhe von 52 TEUR (52 TEUR im 1. Hj. 2011) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Allerthal-Werke AG weist zum 30.06.2012 bei einer Bilanzsumme von 15.138 TEUR (13.916 TEUR per 31.12.2011) einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 5 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von 10.653 TEUR (10.149 TEUR am 31.12.2011) aus. Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 2.994 TEUR (2.985 TEUR am 31.12.2011) aktiviert.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 220 TEUR (220 TEUR am 31.12.2011) bilanziert den Anspruch der Gesellschaft gegenüber dem Deutschen Fiskus.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft am 30. Juni 2012 beträgt 9.408 TEUR (9.459 TEUR am 31.12.2011). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2012 auf 62,1 % (68,0 %). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken veränderte sich seit dem Jahresultimo von ./ 3.244 TEUR um ./ 562 TEUR auf ./ 3.806 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 24. Juni 2014 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

Die Hauptversammlung am 28. Juni 2011 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 27.06.2015 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 109.664 € zu erwerben und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in näher bezeichneten Fällen auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von der vorstehenden Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

5. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

Die Ausführungen zu Risiken und dem Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG im Lagebericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2011 gelten unverändert fort, wobei sich die quantitativen Angaben wie folgt verändert haben:

Gegenüber dem Ausweis zum Jahresultimo hat sich der Saldo gegenüber Kreditinstituten von ./ 3.244 TEUR auf ./ 3.806 TEUR erhöht.

6. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung hat sich gegenüber dem Zwischenberichtsstichtag (30.06.2012) das Börsenklima aufgehellt. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Am 26. Juli 2012 hat die Scherzer & Co. AG, Köln, die Angebotsunterlage zu einem freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot (Teilerwerbsangebot), gerichtet auf den Erwerb von bis zu 274.161 auf den Inhaber lautender Stückaktien der Allerthal-Werke AG, veröffentlicht. Die gemeinsame Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG zu diesem Angebot hat die Gesellschaft am 6. August 2012 auf ihrer Internetseite www.allerthal.de veröffentlicht.

Ferner hat die Deutsche Balaton AG, Heidelberg, am 2. August 2012 angekündigt, den Aktionären der Allerthal-Werke AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Teilangebotes zu unterbreiten. Die Angebotsunterlage zu diesem konkurrierenden Angebot war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht veröffentlicht.

7. Ausblick auf das 2. Halbjahr 2012

Die nach wie vor nicht überwundene Staatsschuldenkrise lässt eine defensive Investitionspolitik als vernünftig erscheinen. Dabei ist eine besonnene Inanspruchnahme von Fremdmitteln oder deren Zurückführung das bewährte Steuerungsmodul für eine risikoorientierte Portfoliopolitik.

Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des per 31.12.2012 auszuweisenden Ergebnisses können in positiver Richtung weitere Gewinnrealisierungen oder zu bildende Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB haben. Negativ kann das Ergebnis durch zu bildende Abschreibungen über das Niveau per 30.06.2012 hinaus beeinflusst werden.

Positive Auswirkungen auf das zum Jahresende 2012 auszuweisende Ergebnis könnten auch Beendigungen von gerichtlichen Spruchstellenverfahren haben. Das angeordnete Gesamtvolumen an Nachbesserungsrechten reduzierte sich im ersten Halbjahr 2012 per Saldo um 395 TEUR. Das Volumen stellte sich per 30.06.2012 auf 40.136 TEUR. (40.531 TEUR am 31.12.2011). Im Wesentlichen resultiert die Reduzierung des Volumens aus der rechtskräftigen Abweisung von Anträgen aus einem Spruchverfahren, denen kein Mehrergebnis gegenübersteht.

Das Ergebnisziel für das Jahr 2012, nämlich wieder an die positive Ergebnisentwicklung des Jahres 2010 (bzw. der Vorvorjahre) anzuknüpfen und den Jahresüberschuss des Jahres 2010 in Höhe von 1.384 TEUR zu übertreffen, erscheint vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr ambitioniert.

8. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

9. Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, 08.08.2012

Alfred Schneider
Vorstand

BILANZ
zum
30. Juni 2012

Allerthal-Werke AG
Köln

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	30.06.2012 Euro	31.12.2011 Euro		Euro	30.06.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		393,50	393,50	II. Kapitalrücklage		2.927.638,18	2.927.638,18
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.438,54	12.065,00	gesetzliche Rücklage		109.664,80	109.664,80
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn		5.273.765,82	5.325.319,01
1. Beteiligungen	897.121,26		869.616,43	- davon Gewinnvortrag Euro 5.325.319,01 (Euro 6.268.479,70)			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.755.493,43		9.279.633,09	B. Rückstellungen			
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>19.170,31</u>		<u>19.170,31</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	368.741,00		368.741,00
		10.671.785,00	10.168.419,83	2. sonstige Rückstellungen	<u>99.337,50</u>		<u>112.725,00</u>
B. Umlaufvermögen						468.078,50	481.466,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
sonstige Vermögensgegenstände		220.098,88	220.450,33	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.039.824,50		3.708.495,97
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.354,25 (Euro 3.354,25)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.039.824,50 (Euro 3.708.495,97)			
II. Wertpapiere				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>221.983,90</u>		<u>267.240,42</u>
sonstige Wertpapiere		2.993.990,05	2.985.131,20	- davon aus Steuern Euro 7.943,10 (Euro 8.161,68)		5.261.808,40	3.975.736,39
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 10,19 (Euro 5,28)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 221.983,90 (Euro 267.240,42)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.234.169,56	525.970,12				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.728,17	4.042,40				
		<u>15.137.603,70</u>	<u>13.916.472,38</u>			<u>15.137.603,70</u>	<u>13.916.472,38</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

Allerthal-Werke AG**Köln**

	Euro	1.Halbjahr 2012 Euro	1. Halbjahr 2011 Euro
1. Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen		180.237,15	782.458,63
2. sonstige betriebliche Erträge		167.263,14	150.767,41
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	168.082,80-		205.982,19-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>9.346,07-</u>		<u>11.058,36-</u>
- davon für Altersversorgung Euro 0,00 (Euro 33,60)		177.428,87-	217.040,55-
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.500,00-	2.500,00-
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		182.506,94-	191.312,01-
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		324.312,68	255.001,30
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.260,81	827,94
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		318.991,93-	296.685,16-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>52.199,23-</u>	<u>51.964,38-</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		51.553,19-	429.553,18
11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		51.553,19-	429.553,18
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>5.325.319,01</u>	<u>7.090.965,70</u>
13. Bilanzgewinn		<u>5.273.765,82</u>	<u>7.520.518,88</u>

Anhang zum Zwischenabschluss der Allerthal-Werke AG per 30.06.2012

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge aus Wertpapierverkäufen in einem gesonderten Posten zusammengefasst. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Wir halten diese Darstellung für erforderlich, um unsere Geschäftstätigkeit zutreffender darstellen zu können.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2011 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 (1.1.2011 - 30.6.2011).

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ist in Euro (€) aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2012 angewandt.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden für das erste Halbjahr 2012 pauschal mit 2.500,00 Euro vorgenommen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Hierzu wurde die Pensionsrückstellung in Höhe von 368.741,00 Euro unverändert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2011, d.h.

auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens nach den Vorschriften des Handelsrechts in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Auf die Erstellung eines neuen Gutachtens für den Zwischenabschluss zum 30.06.2012 bzw. auf eine versicherungsmathematische Anpassung des durchschnittlichen Marktzinssatzes (5,14 %) entsprechend § 253 Abs. 2 HGB wurde aus Kosten- und Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Angaben zum Kapital

3.1.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 1.096.648,00 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

3.1.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00. Die Gesellschaft hat 548.324 Optionsscheine ausgegeben, die deren Inhaber nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen bis zum 15.09.2014 zum Bezug von insgesamt 548.324 Aktien der Allerthal-Werke AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie gegen Zahlung eines Ausübungspreises von EUR 20,00 berechtigen.

3.1.3 Genehmigtes Kapital

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

3.1.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 (vor Verwendung)	5.325.319,01 €
./.. Fehlbetrag im ersten Halbjahr 2012	<u>- 51.553,19 €</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2012	<u>5.273.765,82 €</u>

Die ordentliche Hauptversammlung 2012 hat zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses noch nicht stattgefunden und ist auch noch nicht einberufen. Somit steht eine Be-

schlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 5.325.319,01 € noch aus.

3.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2012 Euro 99.337,50 und enthalten Rückstellungen für Aktivprozesse, bei denen die Allerthal-Werke AG nicht Beklagte ist, ferner die Kosten für Aufsichtsratsvergütungen im ersten Halbjahr 2012 und die Kosten für die Jahresabschlussprüfung sowie Rückstellungen für Aufbewahrung/Archivierung.

3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2012 zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
gegenüber					
Kreditinstituten	5.039.824,50	0,00	0,00	5.039.824,50	5.039.824,50
Sonstige	221.983,90	0,00	0,00	221.983,90	0,00
Summe	5.261.808,40	0,00	0,00	5.261.808,40	5.039.824,50

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von in Wertpapierdepots gehaltenen Beteiligungen und Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens sowie von Bankguthaben bei den finanzierenden Kreditinstituten.

3.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 77.262,00 € inklusive Umsatzsteuer. Hiervon entfallen 35.700,00 € auf einen Kooperations- und Poolvertrag und 41.562,00 € auf ein Mietverhältnis.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt 180.237,15 € setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Anlagevermögens	174.487,15 €
Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens	5.750,00 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 167.263,14 € resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aufgrund von Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB sowie aus Kostenumlagen. Die Zuschreibungen entfallen mit 27.504,83 € auf Beteiligungen, mit 53.301,37 € auf Wertpapiere des Anlagevermögens und mit 41.267,64 € auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

4.2 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden. In der GuV Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind 291.709,40 € für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Zusammensetzung der Unternehmensorgane

An der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im ersten Halbjahr 2012 keine Änderung gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2011) ergeben.

Der Vorstand besteht unverändert aus Herrn Alfred Schneider (Alleinvorstand).

5.2 Anteilsbesitz

Im ersten Halbjahr 2012 haben sich hinsichtlich des Anteilsbesitzes gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2011) folgende Änderungen ergeben:

Am 30.06.2012 umfasst der Anteilsbesitz an der Esterer AG, Altötting, 11.253 von 16.500 Aktien, bzw. 68,2 %. Die Mehrheitsbeteiligung an der Esterer AG ist unverändert im Umlaufvermögen verbucht, da eine Veräußerungsabsicht besteht.

5.3. Bestehen von Beteiligungen

Im ersten Halbjahr 2012 sind der Allerthal-Werke AG hinsichtlich des Bestehens von Beteiligungen bzw. hinsichtlich meldepflichtiger Stimmrechtsanteile nach dem Wertpapierhandelsgesetz keine Mitteilungen zugegangen.

5.4. Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im ersten Halbjahr 2012 drei Angestellte. Außerdem beschäftigt sie gelegentlich eine Aushilfskraft.

5.5. Latente Steuern

Latente Steuern waren zum 30. Juni 2012 unverändert nicht zu bilden.

6. Angabe der wesentlichen Geschäfte des Emittenten mit nahe stehenden Personen

Keine berichtspflichtigen Geschäfte im ersten Halbjahr 2012.

7. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2012 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Köln, 8. August 2012

Alfred Schneider
Vorstand

Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft

Friesenstraße 50
50670 Köln
Telefon (0221) 82032-0
Telefax (0221) 82032-30

<http://www.allerthal.de>
E-Mail: info@allerthal.de

Sitz der Gesellschaft: Köln
Amtsgericht Köln HRB 66988

WKN 503420
ISIN DE0005034201
Notierung im regulierten Markt der Börse Hannover
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.